

# Konjunkturbericht - Gewerbe und Handwerk Österreich

*3. Quartal 2016*

Tabellenband

Wien, Oktober 2016

*Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.*

VERFASSER/INNEN DES BERICHTS:

Karin Gavac  
Cornelia Fürst

INTERNES REVIEW/BEGUTACHTUNG:

Walter Bornett

LAYOUT:

Susanne Fröhlich  
Martina Gugerell

*Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der KMU Forschung Austria vorbehalten.*

*Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.*

Mitglied bei:



European Network for  
Social and Economic Research



AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH  
KOOPERATION MIT KOMPETENZ

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, nach Branchen .....	1
Tabelle 2	Beurteilung der Geschäftslage, nach Branchen.....	3
Tabelle 3	Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, nach Branchen .....	5
Tabelle 4	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands, nach Branchen .....	6
Tabelle 5	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Branchen .....	7
Tabelle 6	Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, nach Branchen.....	8
Tabelle 7	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, nach Branchen .....	9
Tabelle 8	Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten, nach Branchen .....	11
Tabelle 9	Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, nach Betriebsgrößen- klassen.....	13
Tabelle 10	Beurteilung der Geschäftslage, nach Betriebsgrößenklassen .....	13
Tabelle 11	Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, nach Betriebs- größenklassen .....	14
Tabelle 12	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands, nach Betriebsgrößenklassen .....	14
Tabelle 13	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Betriebsgrößenklassen.....	15
Tabelle 14	Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, nach Betriebsgrößen- klassen.....	15
Tabelle 15	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, nach Betriebsgrößenklassen.....	16
Tabelle 16	Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten, nach Betriebsgrößen- klassen.....	16
Tabelle 17	Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, nach Bundesländern .....	17
Tabelle 18	Beurteilung der Geschäftslage, nach Bundesländern .....	18
Tabelle 19	Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, nach Bundes- ländern.....	19
Tabelle 20	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands, nach Bundesländern.....	20
Tabelle 21	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Bundesländern .....	20
Tabelle 22	Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, nach Bundesländern .....	21
Tabelle 23	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, nach Bundesländern .....	22
Tabelle 24	Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten, nach Bundesländern .....	23
Tabelle 25	Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Berufsgruppen .....	25
Tabelle 26	Repräsentativität nach Bundesländern .....	26

# 1 Ergebnisse nach Branchen

## 1.1 Auftragseingänge/Umsätze <sup>1</sup>

**Tabelle 1** Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Halbjahr 2016 zu 1. Halbjahr 2015, nach Branchen, Teil 1

	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze im 1. Halbjahr 2016			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	VÄ zum 1. Halbjahr 2015 in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Nahrungsmittelgewerbe	27	50	23	4,4
Müller	36	54	10	4,2
Bildhauer etc.	33	46	21	3,6
Textilreiniger, Wäscher, Färber	22	49	29	3,5
Glaser	18	52	30	1,6
Konditoren (Zuckerbäcker)	36	36	28	1,4
Metalldesign etc.	31	48	21	1,4
Tapezierer, Dekorateure, Sattler	27	57	16	1,3
Schuhmacher etc.	22	43	35	1,2
Friseure	30	55	15	1,2
Bäcker	24	55	21	1,1
Sticker etc.	25	69	6	1,0
Augenoptiker etc.	38	37	25	0,8
Kraftfahrzeugtechniker	15	59	26	0,8
Kunststoffverarbeiter	28	41	31	0,5
Spengler und Kupferschmiede	20	54	26	0,5
Mechatroniker	27	41	32	0,0
Fleischer	20	53	27	-0,5
Tischler	19	55	26	-0,5
Gärtner, Floristen	32	44	24	-0,7
Bekleidungs-gewerbe	14	59	27	-1,3
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>21</b>	<b>53</b>	<b>26</b>	<b>-1,3</b>
Karosseriebauer etc.	17	50	33	-1,4

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>1</sup> Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

**Tabelle 1 Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Halbjahr 2016 zu 1. Halbjahr 2015, nach Branchen, Teil 2**

	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze im 1. Halbjahr 2016			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	VÄ zum 1. Halbjahr 2015 in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Maler, Lackierer, Schilderhersteller	14	63	23	-1,4
Schlosser etc.	18	57	25	-1,4
Hafner etc.	32	39	29	-1,5
Steinmetze	18	46	36	-1,9
Bau	17	58	25	-1,9
Bodenleger	19	63	18	-2,2
Holzbau	12	63	25	-2,2
Installateure	20	49	31	-2,3
Elektriker	23	47	30	-2,3
Dachdecker	19	55	26	-2,5
Zahntechniker	2	78	20	-2,6
Goldschmiede etc.	17	34	49	-2,7
Bauhilfsgewerbe	13	56	31	-3,0
Chemisches Gewerbe etc.	60	35	5	-3,7
Fußpfleger etc.	9	49	42	-4,8
Musikinstrumentenerzeuger	16	57	27	-5,5
Fotografen	23	38	39	-5,5
Kürschner etc.	G	G	G	G
Buchbinder etc.	G	G	G	G
Kunstwerbliche Gegenstände	G	G	G	G

VÄ: Veränderung

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 1.2 Geschäftslage

**Tabelle 2 Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2016, nach Branchen, Teil 1**

	Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2016				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bildhauer etc.	70	30	0	70	59
Fotografen	31	51	18	13	47
Gärtner, Floristen	19	75	6	13	42
Hafner etc.	35	58	7	28	34
Bekleidungsbranche	25	64	11	14	30
Fußpfleger etc.	22	66	12	10	24
Spengler und Kupferschmiede	31	52	17	14	20
Steinmetze	19	62	19	0	18
Goldschmiede etc.	26	23	51	-25	17
Tischler	41	40	19	22	15
Fleischer	13	70	17	-4	14
Dachdecker	22	65	13	9	13
Schlosser etc.	25	51	24	1	13
Friseure	24	66	10	14	11
Nahrungsmittelgewerbe	16	65	19	-3	8
Glaser	11	57	32	-21	8
Textilreiniger, Wäscher, Färber	23	61	16	7	7
Kraftfahrzeugtechniker	16	65	19	-3	7
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>23</b>	<b>57</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
Müller	25	75	0	25	7
Elektriker	18	60	22	-4	4
Schuhmacher etc.	20	54	26	-6	3
Metalldesign etc.	22	37	41	-19	3
Musikinstrumentenerzeuger	3	74	23	-20	3
Bauhilfsgewerbe	16	53	31	-15	2
Kunststoffverarbeiter	27	36	37	-10	1
Maler, Lackierer, Schilderhersteller	23	58	19	4	0

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage  
 VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 2 Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2016, nach Branchen, Teil 2**

	Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2016				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bau	18	59	23	-5	0
Holzbau	18	62	20	-2	-1
Augenoptiker etc.	9	81	10	-1	-1
Bäcker	13	69	18	-5	-3
Installateure	16	50	34	-18	-4
Mechatroniker	24	56	20	4	-6
Zahntechniker	0	82	18	-18	-9
Konditoren (Zuckerbäcker)	6	79	15	-9	-12
Karosseriebauer etc.	13	48	39	-26	-15
Bodenleger	25	53	22	3	-21
Tapezierer, Dekorateure, Sattler	22	62	16	6	-33
Sticker etc.	30	65	5	25	-34
Chemisches Gewerbe etc.	30	64	6	24	-38
Buchbinder etc.	31	38	31	0	G
Kürschner etc.	G	G	G	G	G
Kunstwerbliche Gegenstände	G	G	G	G	G

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

VÄ: Veränderung

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 3 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 3. Quartal 2016 zu 3. Quartal 2015, nach Branchen**

	Auftragsbestand im 3. Quartal 2016			
	Verteilung in Prozent nach Auftraggebergruppen			Insgesamt - VÄ in Prozent zum Vor- jahresquartal
	Private u. gewerbliche Auftraggeber	öffentliche Aufträge über General- unternehmer/ Bauträger	Direktver- gaben durch Bund/Länder/ Gemeinden	
Tapezierer, Dekorateure, Sattler	91	6	3	21,6
Glaser	86	10	4	17,8
Tischler	91	5	4	14,8
Kunststoffverarbeiter	96	3	1	13,1
Steinmetze	89	3	8	12,3
Spengler und Kupferschmiede	80	13	7	11,2
Bauhilfsgewerbe	72	19	9	10,5
Bildhauer etc.	84	7	9	7,2
Maler, Lackierer, Schilderhersteller	76	15	9	6,8
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>80</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>6,5</b>
Schlosser etc.	83	10	7	5,2
Bodenleger	85	11	4	4,4
Installateure	79	13	8	3,0
Elektriker	76	12	12	1,6
Metalldesign etc.	93	4	3	0,8
Bau	73	18	9	0,5
Holzbau	92	5	3	-3,6
Hafner etc.	86	10	4	-5,3
Gärtner, Floristen	89	10	1	-6,5
Dachdecker	72	19	9	-8,2
Chemisches Gewerbe etc.	84	5	11	-10,1

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria



**Tabelle 4 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 3. Quartal 2016, nach Branchen**

	Auftragsbestand im 3. Quartal 2016				
	0 Wochen	1 bis 4 Wochen	5 bis 9 Wochen	10 bis 19 Wochen	20 und mehr Wochen
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bau	0	22	25	35	18
Steinmetze	0	44	27	22	7
Dachdecker	2	34	35	24	5
Glaser	5	68	9	10	8
Spengler und Kupferschmiede	0	31	29	36	4
Hafner etc.	0	32	30	36	2
Maler, Lackierer, Schilderhersteller	2	27	38	30	3
Tapezierer, Dekorateure, Sattler	0	74	17	9	0
Bauhilfsgewerbe	7	50	20	21	2
Bodenleger	0	46	46	3	5
Holzbau	0	30	31	32	7
Tischler	0	24	33	35	8
Bildhauer etc.	0	17	73	10	0
Schlosser etc.	4	36	32	24	4
Metalldesign etc.	0	90	0	1	9
Installateure	3	49	23	19	6
Elektriker	0	25	39	24	12
Kunststoffverarbeiter	3	46	19	27	5
Gärtner, Floristen	25	54	20	1	0
Chemisches Gewerbe etc.	0	35	46	15	4
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>8</b>

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 5 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Branchen**

	Wann können zusätzliche Aufträge ausgeführt werden?			
	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bau	35	51	10	4
Steinmetze	62	38	0	0
Dachdecker	57	42	1	0
Glaser	72	17	11	0
Spengler und Kupferschmiede	34	44	19	3
Hafner etc.	28	64	8	0
Maler, Lackierer, Schilderhersteller	44	51	4	1
Tapezierer, Dekorateure, Sattler	39	61	0	0
Bauhilfsgewerbe	66	29	5	0
Bodenleger	52	45	3	0
Holzbau	43	43	12	2
Tischler	38	47	14	1
Bildhauer etc.	30	70	0	0
Schlosser etc.	47	48	4	1
Metalldesign etc.	80	12	8	0
Installateure	66	28	4	2
Elektriker	53	42	4	1
Kunststoffverarbeiter	71	24	4	1
Gärtner, Floristen	84	16	0	0
Chemisches Gewerbe etc.	63	35	1	1
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 6 Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 3. Quartal 2016 zu 3. Quartal 2015, nach Branchen**

	Entwicklung der Umsätze im 3. Quartal 2016				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorjahres- quartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Buchbinder etc.	15	70	15	0	54
Karosseriebauer etc.	27	57	16	11	54
Mechatroniker	31	52	17	14	34
Fotografen	33	54	13	20	32
Friseure	19	72	9	10	25
Fußpfleger etc.	35	51	14	21	22
Sticker etc.	11	86	3	8	16
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>21</b>	<b>62</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
Konditoren (Zuckerbäcker)	23	58	19	4	14
Musikinstrumentenerzeuger	14	66	20	-6	10
Bekleidungs-gewerbe	21	65	14	7	10
Bäcker	19	64	17	2	9
Schuhmacher etc.	20	49	31	-11	8
Nahrungsmittel-gewerbe	19	56	25	-6	1
Kraftfahrzeug-techniker	8	72	20	-12	1
Textilreiniger, Wäscher, Färber	17	59	24	-7	1
Zahn-techniker	11	27	62	-51	-4
Goldschmiede etc.	10	54	36	-26	-11
Fleischer	10	68	22	-12	-16
Müller	36	49	15	21	-26
Augenoptiker etc.	3	67	30	-27	-34
Kürschner etc.	G	G	G	G	G
Kunstwerbliche Gegenstände	G	G	G	G	G

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen

VÄ: Veränderung

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

### 1.3 Erwartungen <sup>2</sup>

**Tabelle 7** Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 4. Quartal 2016 zu 4. Quartal 2015, nach Branchen, Teil 1

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2016				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Fotografen	50	40	10	40	49
Musikinstrumentenerzeuger	33	64	3	30	47
Gärtner, Floristen	9	75	16	-7	33
Sticker etc.	47	52	1	46	26
Konditoren (Zuckerbäcker)	37	47	16	21	26
Metalldesign etc.	26	65	9	17	20
Bekleidungsbranche	26	58	16	10	19
Dachdecker	25	56	19	6	18
Fußpfleger etc.	22	69	9	13	16
Spengler und Kupferschmiede	27	51	22	5	10
Chemisches Gewerbe etc.	28	67	5	23	9
Tapezierer, Dekorateure, Sattler	19	59	22	-3	8
Augenoptiker etc.	11	81	8	3	7
Bodenleger	11	85	4	7	6
Karosseriebauer etc.	39	36	25	14	4
Bau	18	63	19	-1	2
Glaser	20	62	18	2	1
Bauhilfsgewerbe	16	60	24	-8	0
Goldschmiede etc.	11	59	30	-19	0
Bildhauer etc.	18	82	0	18	0
Friseure	22	75	3	19	-1
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>18</b>	<b>66</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>
Müller	36	42	22	14	-3
Bäcker	24	63	13	11	-3
Mechatroniker	25	61	14	11	-3

\* ) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten  
 VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>2</sup> In den Investitionsgüternahe Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den Konsumnähe Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

**Tabelle 7 Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 4. Quartal 2016 zu 4. Quartal 2015, nach Branchen, Teil 2**

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2016				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Hafner etc.	19	63	18	1	-3
Maler, Lackierer, Schilderhersteller	8	76	16	-8	-3
Fleischer	16	64	20	-4	-5
Zahntechniker	11	71	18	-7	-6
Elektriker	23	59	18	5	-7
Schlosser etc.	16	68	16	0	-8
Installateure	17	64	19	-2	-11
Nahrungsmittelgewerbe	28	59	13	15	-11
Schuhmacher etc.	6	68	26	-20	-12
Kraftfahrzeugtechniker	7	73	20	-13	-12
Kunststoffverarbeiter	20	60	20	0	-13
Steinmetze	13	54	33	-20	-14
Holzbau	11	68	21	-10	-15
Tischler	7	78	15	-8	-16
Textilreiniger, Wäscher, Färber	7	71	22	-15	-17
Kürschner etc.	G	G	G	G	G
Buchbinder etc.	15	85	0	15	G
Kunstwerbliche Gegenstände	G	G	G	G	G

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten

VÄ: Veränderung

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 1.4 Personalplanung

**Tabelle 8** Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 4. Quartal 2016, nach Branchen, Teil 1

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 4. Quartal 2016			
	Erhöhung	keine Veränderung	Ver- ringerung	VÄ zum Vor- quartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Schuhmacher etc.	26	74	0	7,7
Friseure	15	83	2	4,8
Hafner etc.	18	76	6	3,8
Karosseriebauer etc.	8	92	0	3,6
Nahrungsmittelgewerbe	13	80	7	2,9
Musikinstrumentenerzeuger	6	94	0	2,8
Bodenleger	14	86	0	2,7
Gärtner, Floristen	17	75	8	2,7
Chemisches Gewerbe etc.	27	61	12	2,2
Tischler	13	85	2	1,8
Elektriker	15	80	5	1,8
Spengler und Kupferschmiede	19	70	11	1,6
Metalldesign etc.	8	90	2	1,6
Mechatroniker	8	91	1	1,5
Sticker etc.	7	93	0	1,5
Holzbau	14	83	3	1,4
Fußpfleger etc.	6	94	0	1,4
Kraftfahrzeugtechniker	10	82	8	1,4
Installateure	16	81	3	1,4
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>12</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>1,3</b>
Bäcker	11	82	7	1,2
Glaser	6	92	2	1,2
Kunststoffverarbeiter	13	86	1	1,2
Fotografen	6	94	0	1,2
Bau	15	81	4	1,1
Müller	12	88	0	1,0

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 8 Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 4. Quartal 2016, nach Branchen, Teil 2**

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 4. Quartal 2016			
	Erhöhung	keine Veränderung	Ver- ringerung	VÄ zum Vor- quartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bekleidungs-gewerbe	2	97	1	0,7
Maler, Lackierer, Schilderhersteller	14	80	6	0,6
Fleischer	7	89	4	0,4
Bauhilfsgewerbe	9	85	6	0,4
Konditoren (Zuckerbäcker)	21	60	19	0,3
Augenoptiker etc.	1	99	0	0,2
Schlosser etc.	9	86	5	0,1
Dachdecker	19	71	10	-0,3
Steinmetze	16	78	6	-0,3
Textilreiniger, Wäscher, Färber	2	90	8	-1,7
Goldschmiede etc.	3	81	16	-3,5
Bildhauer etc.	0	91	9	-3,9
Zahn-techniker	6	76	18	-5,0
Buchbinder etc.	3	82	15	-5,6
Tapezierer, Dekorateure, Sattler	0	79	21	-6,1
Kunstwerbliche Gegenstände	G	G	G	G
Kürschner etc.	G	G	G	G

VÄ: Veränderung

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Ergebnisse nach Betriebsgrößen

### 2.1 Auftragseingänge/Umsätze <sup>3</sup>

**Tabelle 9** Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Halbjahr 2016 zu 1. Halbjahr 2015, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze im 1. Halbjahr 2016			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	VÄ zum 1. Halbjahr 2015 in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 bis 9 Beschäftigte	20	53	27	-2,0
davon EPU (0 Beschäftigte)	8	65	27	-4,1
10 bis 19 Beschäftigte	27	50	23	-0,2
20 und mehr Beschäftigte	30	42	28	-1,0
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>21</b>	<b>53</b>	<b>26</b>	<b>-1,3</b>

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

### 2.2 Geschäftslage

**Tabelle 10** Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2016, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2016				
	gut	saison-üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 bis 9 Beschäftigte	21	58	21	0	6
davon EPU (0 Beschäftigte)	19	54	27	-8	2
10 bis 19 Beschäftigte	31	55	14	17	9
20 und mehr Beschäftigte	27	57	16	11	4
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>23</b>	<b>57</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>7</b>

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>3</sup> Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.



**Tabelle 11 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 3. Quartal 2016 zu 3. Quartal 2015, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)**

	Auftragsbestand im 3. Quartal 2016			
	Verteilung in Prozent nach Auftraggebergruppen			Insgesamt - VÄ in Prozent zum Vorjahres- quartal
	Private u. gewerbliche Auftraggeber	öffentliche Aufträge über General- unternehmer/ Bauträger	Direktvergaben durch Bund/Länder/ Gemeinden	
0 bis 9 Beschäftigte	88	7	5	1,7
davon EPU (0 Beschäftigte)	91	7	2	11,5
10 bis 19 Beschäftigte	79	13	8	9,1
20 und mehr Beschäftigte	75	15	10	9,1
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>80</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>6,5</b>

EPU: Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 12 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 3. Quartal 2016, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)**

	Auftragsbestand im 3. Quartal 2016				
	0 Wochen	1 bis 4 Wochen	5 bis 9 Wochen	10 bis 19 Wochen	20 und mehr Wochen
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 bis 9 Beschäftigte	3	37	29	24	7
davon EPU (0 Beschäftigte)	2	43	27	18	10
10 bis 19 Beschäftigte	1	26	32	33	8
20 und mehr Beschäftigte	0	17	27	39	17
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>8</b>

EPU: Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 13 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)**

	Wann können zusätzliche Aufträge ausgeführt werden?			
	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 bis 9 Beschäftigte	49	42	7	2
davon EPU (0 Beschäftigte)	44	44	5	7
10 bis 19 Beschäftigte	44	49	7	0
20 und mehr Beschäftigte	46	43	9	2
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

EPU: Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 14 Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 3. Quartal 2016 zu 3. Quartal 2015, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)**

	Entwicklung der Umsätze im 3. Quartal 2016				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorjahres- quartal in %- Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 bis 9 Beschäftigte	20	63	17	3	15
davon EPU (0 Beschäftigte)	19	62	19	0	14
10 bis 19 Beschäftigte	22	62	16	6	7
20 und mehr Beschäftigte	39	49	12	27	28
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>21</b>	<b>62</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>15</b>

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.3 Erwartungen <sup>4</sup>

**Tabelle 15** Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 4. Quartal 2016 zu 4. Quartal 2015, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2016				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 bis 9 Beschäftigte	17	67	16	1	-1
davon EPU (0 Beschäftigte)	17	62	21	-4	-3
10 bis 19 Beschäftigte	25	61	14	11	3
20 und mehr Beschäftigte	24	60	16	8	-5
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>18</b>	<b>66</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.4 Personalplanung

**Tabelle 16** Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 4. Quartal 2016, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 4. Quartal 2016			
	Erhöhung	keine Veränderung	Verringerung	VÄ zum Vorquartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 bis 9 Beschäftigte	11	85	4	2,2
davon EPU (0 Beschäftigte)	4	96	0	4,1
10 bis 19 Beschäftigte	21	72	7	1,3
20 und mehr Beschäftigte	23	70	7	0,7
<b>Gewerbe und Handwerk</b>	<b>12</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>1,3</b>

VÄ: Veränderung

EPU: Einpersonnenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>4</sup> In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

### 3 Ergebnisse nach Bundesländern

#### 3.1 Auftragseingänge/Umsätze <sup>5</sup>

**Tabelle 17** Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Halbjahr 2016 zu 1. Halbjahr 2015, nach Bundesländern

	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze im 1. Halbjahr 2016			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	VÄ zum 1. Halbjahr 2015 in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Vorarlberg	25	65	10	1,5
Tirol	21	61	18	0,5
Oberösterreich	22	53	25	-0,2
Burgenland	22	55	23	-0,5
Salzburg	21	48	31	-0,8
<b>Österreich</b>	<b>21</b>	<b>53</b>	<b>26</b>	<b>-1,3</b>
Steiermark	17	56	27	-1,7
Wien	27	40	33	-1,9
Niederösterreich	19	53	28	-2,9
Kärnten	15	53	32	-2,9

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>5</sup> Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

### 3.2 Geschäftslage

Tabelle 18 Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2016, nach Bundesländern

	Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2016				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Tirol	30	56	14	16	13
Kärnten	16	54	30	-14	12
Wien	20	56	24	-4	11
Niederösterreich	18	61	21	-3	10
<b>Österreich</b>	<b>23</b>	<b>57</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
Burgenland	23	58	19	4	3
Steiermark	23	57	20	3	3
Oberösterreich	24	57	19	5	3
Salzburg	21	60	19	2	0
Vorarlberg	34	59	7	27	-3

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 19 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 3. Quartal 2016 zu 3. Quartal 2015, nach Bundesländern**

	Auftragsbestand im 3. Quartal 2016			
	Verteilung in Prozent nach Auftraggebergruppen			Insgesamt - VÄ in Prozent zum Vorjahres- quartal
	Private u. gewerbliche Auftraggeber	öffentliche Aufträge über General- unternehmer/ Bauträger	Direktvergaben durch Bund/Länder/ Gemeinden	
Vorarlberg	84	11	5	15,4
Niederösterreich	77	11	12	12,9
Wien	79	10	11	12,2
Tirol	85	9	6	8,2
<b>Österreich</b>	<b>80</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>6,5</b>
Oberösterreich	84	11	5	6,1
Salzburg	83	11	6	0,0
Steiermark	72	19	9	-1,5
Burgenland	75	19	6	-6,9
Kärnten	82	12	6	-8,4

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 20 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 3. Quartal 2016, nach Bundesländern**

	Auftragsbestand im 3. Quartal 2016				
	0 Wochen	1 bis 4 Wochen	5 bis 9 Wochen	10 bis 19 Wochen	20 und mehr Wochen
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Burgenland	0	42	32	19	7
Kärnten	2	41	34	18	5
Niederösterreich	4	35	29	23	9
Oberösterreich	0	36	29	27	8
Salzburg	5	34	29	29	3
Steiermark	1	29	31	31	8
Tirol	2	28	27	36	7
Vorarlberg	0	21	23	42	14
Wien	4	42	29	16	9
<b>Österreich</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>8</b>

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 21 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Bundesländern**

	Wann können zusätzliche Aufträge ausgeführt werden?			
	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Burgenland	52	43	5	0
Kärnten	59	39	2	0
Niederösterreich	51	42	5	2
Oberösterreich	45	45	9	1
Salzburg	44	48	5	3
Steiermark	53	38	8	1
Tirol	36	48	13	3
Vorarlberg	28	52	16	4
Wien	62	35	3	0
<b>Österreich</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 22 Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 3. Quartal 2016 zu 3. Quartal 2015, nach Bundesländern**

	Entwicklung der Umsätze im 3. Quartal 2016				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorjahres- quartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Wien	42	42	16	26	49
Burgenland	24	64	12	12	25
Steiermark	17	72	11	6	19
Tirol	37	53	10	27	18
<b>Österreich</b>	<b>21</b>	<b>62</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
Niederösterreich	12	76	12	0	9
Salzburg	13	50	37	-24	9
Kärnten	13	74	13	0	2
Vorarlberg	17	72	11	6	2
Oberösterreich	13	62	25	-12	-4

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen  
 VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria



### 3.3 Erwartungen <sup>6</sup>

**Tabelle 23** Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 4. Quartal 2016 zu 4. Quartal 2015, nach Bundesländern

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2016				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Tirol	26	68	6	20	12
Salzburg	23	64	13	10	8
Kärnten	20	55	25	-5	4
Vorarlberg	19	75	6	13	1
<b>Österreich</b>	<b>18</b>	<b>66</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>
Niederösterreich	16	67	17	-1	-1
Steiermark	17	68	15	2	-3
Wien	16	65	19	-3	-5
Oberösterreich	14	69	17	-3	-6
Burgenland	25	56	19	6	-18

\* ) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten  
 VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>6</sup> In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

### 3.4 Personalplanung

**Tabelle 24** Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 4. Quartal 2016, nach Bundesländern

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 4. Quartal 2016			
	Erhöhung	keine Veränderung	Verringerung	VÄ zum Vorquartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Vorarlberg	20	78	2	3,1
Wien	14	84	2	3,0
Tirol	16	80	4	2,3
Burgenland	10	85	5	2,0
Kärnten	12	84	4	1,4
<b>Österreich</b>	<b>12</b>	<b>84</b>	<b>4</b>	<b>1,3</b>
Salzburg	15	75	10	1,2
Oberösterreich	14	80	6	1,0
Steiermark	9	87	4	0,6
Niederösterreich	8	88	4	0,0

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Methodische Anmerkungen

Die Erhebung der Konjunkturdaten für das 3. Quartal 2016 erfolgte ab Mitte Juli 2016 sowohl online als auch postalisch.

Bis Anfang September 2016 wurden die Daten von über 3.100 Betrieben erfasst. Nach Plausibilitätskontrollen und Datenscreening basieren die Ergebnisse auf einer Stichprobe von 3.088 Betrieben mit 56.897 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Berufsgruppen und Bundesländern) gewichtet.

Das entwickelte Struktur-Gewichtungs-Modell gewährleistet die Repräsentativität der Ergebnisse auf Berufsgruppen-, Betriebsgrößenklassen- und Bundeslandebene insgesamt. In Kategorien mit geringer Zahl an Betrieben (z.B. einzelne Sektoren und Betriebsgrößenklassen auf Bundeslandebene) in der Stichprobe sind die Ergebnisse als gültig für die Stichproben, aber nicht für die Grundgesamtheit zu sehen.

Ab dem 2. Quartal 2010 wurde die Konjunkturbeobachtung von 22 Branchen auf 42 Branchen ausgeweitet<sup>7</sup>. Veränderungen zu Ergebnissen aus früheren Beobachtungszeiträumen sind daher mit Vorsicht zu interpretieren.

Die Bezeichnungen der Branchen werden in den Tabellen zur besseren Übersichtlichkeit großteils in verkürzter Form verwendet. Detaillierte Bezeichnung der Branchen siehe Rücklauf (Tabelle 25).

Die nachfolgende Tabelle bildet die Rücklaufstatistik (Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe) nach Bundesländern und Berufsgruppen ab.

---

<sup>7</sup> In Wien beteiligen sich folgende Berufsgruppen nicht an der Konjunkturbeobachtung:  
Tapezierer, Dekorateure und Sattler, Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner, Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger, Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher, Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker, Zahntechniker, Gärtner und Floristen, Fotografen

**Tabelle 25 Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Berufsgruppen, Teil 1**

	Ö	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Bau	391	31	17	65	62	38	57	55	37	29
Steinmetze	48	3	1	14	10	2	8	2	2	6
Dachdecker	85	6	7	19	15	5	15	4	10	4
Glaser	53	2	6	10	7	6	7	1	3	11
Spengler und Kupferschmiede	72	5	6	21	9	5	13	6	7	0
Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker	81	5	4	13	10	8	13	11	4	13
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	147	8	13	23	20	9	15	21	18	20
Tapezierer, Dekorateure und Sattler	15	0	1	4	3	2	2	3	0	0
Bauhilfsgewerbe	169	13	15	28	26	15	30	14	15	13
Bodenleger	45	3	4	9	4	2	12	3	1	7
Holzbau	135	8	19	20	15	10	27	22	12	2
Tischler	190	9	10	43	38	10	23	22	11	24
Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	12	1	0	5	2	1	3	0	0	0
Karosseriebauer einschl. Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner	22	0	6	2	2	2	4	6	0	0
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	203	7	20	38	60	9	26	14	15	14
Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss	23	0	2	3	5	1	3	0	2	7
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	162	7	16	21	38	13	21	9	10	27
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	144	7	13	27	22	12	24	19	11	9
Kunststoffverarbeiter	66	4	6	22	14	5	6	4	1	4
Mechatroniker	136	6	11	20	44	7	9	9	16	14
Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure)	165	10	15	37	29	9	26	15	16	8
Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher (einschließlich Modeschmuckerzeuger)	35	2	1	5	9	3	9	0	1	5
Musikinstrumentenerzeuger	16	1	2	2	1	1	5	0	2	2
Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger	6	1	0	0	2	1	1	1	0	0
Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände	4	0	0	1	0	1	0	0	1	1
Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	4	0	0	0	0	0	0	0	1	3
Bekleidungsgewerbe	41	2	2	11	7	2	10	0	2	5
Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	14	0	0	2	6	1	1	2	2	0
Textilreiniger, Wäscher und Färber	25	1	1	9	3	3	6	1	0	1
Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher	10	1	1	2	2	0	0	3	1	0
Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker	29	3	5	5	3	4	5	3	1	0

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 25 Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Berufsgruppen, Teil 2**

	Ö	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Zahntechniker	10	0	0	1	4	0	2	1	1	1
Müller	19	1	0	4	6	1	4	1	2	0
Bäcker	120	6	5	33	24	8	22	10	9	3
Konditoren (Zuckerbäcker)	25	0	2	4	4	2	1	2	2	8
Fleischer	94	3	5	30	13	8	17	10	5	3
Nahrungs- und Genussmittel	34	1	1	7	4	5	4	5	3	4
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	28	2	2	0	9	1	4	5	4	1
Gärtner und Floristen	26	1	3	3	5	5	2	4	3	0
Fotografen	23	0	1	2	8	5	5	1	1	0
Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	27	1	5	1	1	5	7	0	2	5
Friseure	134	6	26	35	33	4	2	9	11	8

Quelle: KMU Forschung Austria

**Tabelle 26 Repräsentativität nach Bundesländern**

	Unternehmen Grundgesamtheit*	Anteil an der Grundgesamtheit in %**	Anzahl Unternehmen in der Stichprobe	Anteil an der Stichprobe in %
Burgenland	6.106	3,2	167	5,4
Kärnten	12.402	6,5	254	8,2
Niederösterreich	42.125	21,9	601	19,5
Oberösterreich	31.745	16,5	579	18,8
Salzburg	12.724	6,6	231	7,5
Steiermark	28.087	14,6	451	14,6
Tirol	15.111	7,9	298	9,7
Vorarlberg	7.392	3,9	245	7,9
Wien	36.293	18,9	262	8,5
<b>Österreich</b>	<b>186.301</b>	<b>100,0</b>	<b>3.088</b>	<b>100,0</b>

\* Anzahl der Unternehmen der Sparte Gewerbe und Handwerk; Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik 2015

 \*\* Anteil der Unternehmen im Bundesland an der Summe der Bundesländer  
 Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU Forschung Austria

